

## **Herbstzeit- Erntedankzeit – ZwischenZeit..... Eine Besinnung von Pfr. Andreas Borchardt**

"Herbstwind- weht die Blätter von den Bäumen", so hieß es einmal in einem Schlager.

Liebe Leserinnen und Leser, wir sind am Übergang zur Herbstzeit- bald wird das gefärbte Laub in riesigen Mengen von den Bäumen herabfallen:

Macht es Ihnen auch Freude, dann ein paar farbige Blätter womöglich zusammen mit einigen Kastanien aufzuheben -

und dabei die Farbenpracht der Blätter wie den schönen braunen Glanz und den Formenreichtum der Kastanien zu bewundern?

Oder bringt Sie dieser Anblick eher zum Seufzen, wenn Sie an die Massen von Laub denken, die Sie in nächster Zeit noch aufsammeln müssen?

Egal, wie es uns persönlich damit geht- alle spüren und sehen:

Es wird langsam Herbstzeit- und das Leben in der Natur wird dann damit beginnen, sich sozusagen auf "Winterbetrieb"

umzustellen: Die Bäume ziehen sich ganz in ihr Inneres zurück, die Blätter werden abgeworfen, Äste und Zweige werden trocken und starr.

Herbstzeit - das ist die Übergangszeit zum Winter, gleichzeitig aber werden jetzt die letzten Früchte reif, Äpfel, Zwetschgen und Trauben:

Das Wachstum des Sommers kommt sozusagen zum krönenden Abschluß- und von alterher feiern wir als Christenmenschen in dieser Zeit Ende September/ Anfang Oktober das Erntedankfest, leider dieses Jahr ohne unser traditionelles Gemeindefest in der Emminger Halle.

Herbst, Erntedank: Das Leben bleibt jetzt in dieser Zeit aber nicht auf diesem Höhepunkt stehen, sondern beginnt nun, Schritt für Schritt seine Entfaltung zurückzunehmen- und sich auf die Kälte und Lebensfeindlichkeit des Winters einzustellen.



Das Leben in der Natur braucht ihn, den Winter. Zumindest in unseren Breitengraden sind die Pflanzen es gewohnt, einige Monate sozusagen in den Winterschlaf zu gehen, im innersten neue Kräfte zu sammeln- und sich dann im Frühjahr wieder mit neuer Energie entfalten zu können.

Welche Veränderungen der Klimawandel da langfristig mit sich bringen wird, werden wir sehen- zumindest bei den Pflanzenarten wie z.B. den Bäumen werden wir uns auf manchen Wandel wohl einstellen müssen- die Vorherrschaft von Tanne und Fichte im Schwarzwald wird womöglich zu Ende gehen.

Bleiben wir aber an dieser Stelle bei unserem Thema der Jahreszeiten- und dem lebensnotwendigen Wechsel zwischen diesen unterschiedlichen Zeiten und Phasen des Lebens in der Natur:

Herbstzeit, Zwischenzeit- die ist eben ganz wichtig und elementar für die Lebensstrukturen in der Natur, aber auch uns Menschen kann manchmal eine solche Zwischen-Zeit gut tun: Zeiten, wo ich nicht gleich das nächste schaffen und erledigen muss, Zeiten, wo ich erstmal langsam tun- und auf gut Schwäbisch "Gruabe" kann, also:

Einfach da sein, gucken, denken, fühlen - und nicht immer gleich weiterrennen zu müssen. In solchen Zwischenzeiten- regen sich dann vielleicht gute neue Gedanken, können wir manches besser verstehen und einordnen, kann uns sozusagen- Gottes Himmel neu berühren und weiterführen.

Manchmal genügen schon fünf Minuten Abstand und Ruhe, um neu zu sich zu kommen. Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, gönnen Sie sich, Ihrer Seele und auch Ihrem Körper, doch immer mal wieder eine solche Zwischenzeit:

Zeit für mich- Zeit, in der Gottes Himmel mich wieder auf den Boden holen und weiterführen kann.

Ich wünsche Ihnen - in diesem Sinne - ein schönes Wochenende und einen gesegneten, geruhsamen, wohltuenden Sonntag!

Ihr Pfarrer Andreas Borchardt